



Herbol-Herbolux Aqua PU Satin Airless

Weißer PU-Speziallack für strapazierfähige Oberflächen im Innenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Wasserverdünnbarer, hoch strapazierfähiger PU-Lack mit sehr guter Oberflächenhärte, außerordentlicher Vergilbungsbeständigkeit und einem Top Finish. Die hohe Nassschichtdicke (bis zu 300 µm) mit hohem Standvermögen ermöglicht ein optimales Deckvermögen in einem Arbeitsgang. Die ideale Schlussbeschichtung für innen auf grundiertem Holz und grundierten metallischen Untergründen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbarer PU-Acryllack für innen
Farbtöne	weiß. Hinweis: Die weiße Streich-/Rollqualität von Herbol-Herbolux Aqua PU Satin* ist im Farbton auf Herbol-Herbolux Aqua PU Satin Airless abgestimmt.
Packungsgrößen	weiß 10 l; Herbol-ColorService 10 l
Abtönen	mit max. 5 % Herbol-Herbolux Aqua PU Satin* oder über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenglänzend.
Dichte	ca. 1,27 kg/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Polyurethandispersion, Acrylatdispersion, Titandioxid, Kieselsäure, Calcit, Wasser, Glykolether, Glykole, Additive
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 90 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Verdünnungsmittel	Wasser
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).

Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.



II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Kupfer kann wasserverdünnbare Beschichtungen verfärben. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Dies lässt sich durch geeignete lösemittelhaltige Grundbeschichtungsstoffe verhindern. Alte Acryllackfarben-Beschichtungen nass anschleifen oder Spezialschleifpapier, z. B. 3M235U oder Starke 524 VOC, verwenden. Die endgültige Oberflächenhärte wird erst nach ca. 2 Tagen erreicht. Ein optimales Ergebnis wird auf senkrechten Flächen während der Applikation und Trocknung erzielt. Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit (über 50 % Luftfeuchte) kann eine Verringerung des Standvermögens verursachen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	spritzen (airless)			
Airless-Spritzen	Hersteller	Gerätetyp	Düse	Druck in bar
	Graco	ST-M 395	FFA 410	190
	Storch	LP 540	411	190
	Wagner	F 270	FF 410	160
Verarbeitungstemperatur	Angaben sind Richtwerte bei 20 °C Materialtemperatur. mindestens + 20 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung			
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	staubtrocken nach ca. 30 Minuten; griffest nach ca. 5 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2 Tagen. Bei der Lagerung im Trockenwagen ist auf ausreichende Belüftung zu achten.			
Verbrauch	ca. 300 ml/m ² pro Beschichtung, je nach Untergrund			
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser			
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebilde; trocken und kühl, aber frostfrei			

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer* oder Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*.

Eisen und Stahl innen

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*.

Zink und verzinktes Stahlblech

Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten!

Aluminium

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*. Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten!

Überstreichbare Kunststoffe innen (z. B. Hart-PVC)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*. Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten! Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Untergründen (falls erforderlich) und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Aqua Flächenfüller Airless*. (Spachtelung, falls erforderlich: bei mattgeschliffenen, tragfähigen Altbeschichtungen Schadstellen mit geeignetem Acryl-Spachtel ausbessern)

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

1-2 Schlussbeschichtungen mit Herbol-Herbolux Aqua PU Satin Airless*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Herbolux-Aqua-PU-Satin-Airless
H244-0312

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at

Herbol-Herbolux-Aqua-PU-Satin-Airless



AkzoNobel

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonobel.at
www.herbol.at

